

PROTOKOLL Öffentlicher Teil

Datum:	20.08.2019
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:45 Uhr
Ort:	Gemeindesaal, Eichhornstr. 4 – 5
Anwesende	Daniel Eberlein, Annette Lehmann, Anja Kolbatz, Steffen Eberst, Monika von der Lippe, Anett Hentze, Michael Rohde, Jeannine Bönig
Gäste	Frau Anett Hinzpeter (AL Hauptamt), Frau Luckau (Protokollführerin)

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung d. Beschlussfähigkeit, Bestätigung letztes Protokoll

Herr Eberlein eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Ausschussmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll der letzten Sitzung wird bestätigt. Es gibt 2 Änderungen der Tagesordnung.

Es liegt eine Beschlussempfehlung zum Thema Bereitstellung von Haushaltsmitteln in 2019 für Planungsleistungen „Umbau des Vereinshauses mit integrierter Kindertagesstätte“ vor. Außerdem gibt Herr Eberlein bekannt, dass unter TOP 4 zusätzliche Anträge (Männergesangverein, Angelverein und Seniorenbeirat) zu behandeln sind. Er übergibt das Wort an Frau Hinzpeter.

TOP 2 – Informationen der Verwaltung

- Sachstand Kitaplätze

- Sachstand Hortplätze

Frau Hinzpeter erläutert, dass in unseren 3 Einrichtungen die Kapazität bis Ende Juli ausgelastet war. Mit dem Übergang von der Kita in den Hort sind in den Einrichtungen Kapazitäten frei geworden.

Betreuung zum jetzigen Tag

Kinderdorf 196 Kinder

Waldkita 206 Kinder

Hort 246 Kinder

Betriebserlaubnis

286 Kinder (befristete Kapazitätserw.)

229 Kinder

295 Kinder

Sie erklärt, dass man in der Beschlussvorlage der Kämmerei von dem Stand zum 01.01.2019 ausgeht. Sie hat die aktuellen Zahlen. Frau Hinzpeter hat für das Kinderdorf und den Hort Kapazitätserweiterungen gestellt. Für das Kinderdorf liegt seit dem 16.08.19 eine befristete Kapazitätserweiterung bis

Sommer nächsten Jahres für 286 Kinder vor. Es wird nun geprüft welche Eltern noch kein Angebot bekommen haben.

Wie weiterhin verfahren wird, hängt von der Entscheidung der Gemeindevertretung (Umbau Vereinshaus Ja/Nein) ab.

Frau Hinzpeter erklärt weiterhin, dass die Eltern 6-8 Wochen vor dem Aufnahmetermin ein Einladungsschreiben bekommen.

Frau Hinzpeter teilt zur Beschlussvorlage Bereitstellung von Haushaltsmitteln in 2019 für Planungsleistungen „Umbau des Vereinshauses mit integrierter Kindertagesstätte“ mit, dass der Finanzausschuss am gestrigen Tage über diese Beschlussvorlage positiv abgestimmt hat.

Herr Dr. Weßlau stellt fest, dass in der Beschlussvorlage die Rede von 155 Plätzen ist, der Umbau des Vereinshauses aber nur mit 100 Plätzen geplant ist. Seine Frage ist welche Zahl relevant ist und wie mit der Differenz umgegangen wird. Außerdem erkundigt er sich nach Alternativlösungen zum Umbau des Vereinshauses. Ein Neubau scheitert daran, dass wir keinen Grund und Boden haben.

Frau Hinzpeter antwortet, dass die Zahlen von Herrn Ludwig von der Bedarfsplanung des 01.01.19 sind und zu diesem Zeitpunkt auch aktuell waren. Nun sind die beantragten Kapazitätserweiterungen für den Hort und das Kinderdorf genehmigt worden. Frau Hinzpeter erklärt, dass sich die Bedarfsplanung auf 3 Planungsjahre (bis 2021/2022) bezieht.

Herr Dr. Weßlau hinterfragt, ob wir mit der Schaffung von 100 Plätzen gut im Rahmen liegen.

Frau Hinzpeter erläutert, dass wir derzeit auch zwei Tagesmütter und einen Tagesvater haben, die insgesamt 15 Kinder aufnehmen können. In dem Zusammenhang laufen bereits Gespräche mit den Eltern. Die Bedarfsplanung bezieht sich auf die nächsten 3 Jahre und für diesen Zeitraum kann sie sich vorstellen mit den 100 Plätzen in Zusammenarbeit mit den Tagesmüttern und -Vätern auszukommen. Das ist davon abhängig, wie sich die Zuzugssituation von Familien verhält.

Herr Irmer hinterfragt, ob die ausgewiesenen neuen Baugebiete berücksichtigt worden sind.

Er erkundigt sich außerdem, ob es eine Minimal- und Maximalvariante gibt.

Herr Dr. Weßlau möchte wissen, ob ein „Puffer“ mit eingeplant wird.

Frau Lehmann bezieht sich auf die gestrige Finanzausschuss-Sitzung.

Dort wurde bereits angesprochen, dass das 1. OG des Vereinshauses später auch für Kitaplätze genutzt werden kann.

Herr Dr. Weßlau erkundigt sich, ob man an Fördermittelanträge gedacht hat.

Frau Hinzpeter versichert, dass die Verwaltung natürlich prüfen wird, welche Fördermittel es dann gibt. Enttäuschend ist die Fördermittelhöhe der Waldkita. Zu der Frage von Herrn Irmer erläutert sie, dass der Landkreis die Bedarfsplanung zusammen mit der Verwaltung des Einwohnermeldeamtes erstellt. In der Planung fließen die Geburtenzahlen und ein gewisser Prozentsatz der eventuell zu erschließenden Grundstücke ein. Nach den Zahlen des Landkreises hätten wir keine 100 Plätze bekommen. Die Verwaltung hat sich aufgrund des starken Zuzuges dafür stark gemacht die 100 Plätze zu erhalten.

Herr Eberlein fasst zusammen, dass in der unteren Etage 100 Plätze geschaffen werden können und die Möglichkeit besteht auf das 1. OG zurückzugreifen. Somit haben wir 200 Plätze zur Verfügung?!

Frau Hinzpeter entgegnet, dass sie sich in Zusammenarbeit mit Frau Pichl einen Überblick über die untere Etage des Vereinshauses geschafft hat. Sie haben überschlagen, dass dort ca. 100 Kinder untergebracht werden könnten. Wie das Architektenbüro die untere Etage verändert und ob dann eventuell auch mehr Platz geschaffen wird, kann sie nicht sagen. Die 100 Plätze sind eine Schätzung. Die Variante das 2. OG zu nutzen könnte entsprechend geprüft werden.

Frau Bönig berichtet, dass man auch andere pädagogische Konzepte einfließen lassen könnte. Es reiche aus, wenn die Kinder einen Schutzraum haben, ansonsten befinden sie sich zum größten Teil in der Natur.

Herr Eberlein erkundigt sich, ob dann auch die Räumlichkeiten des Hortes ausreichen.

Frau Hinzpeter erläutert, dass die Zahl der Hortplatzkinder vor allem in der 1. Klasse recht hoch ist. Dort liegt die Auslastung bei etwa 95 %. Mit den höheren Klassen nimmt die Auslastung immer mehr ab. Ab der 4. Klasse ist die Auslastung sehr gering und ab der 5. Klasse geht kaum noch ein Kind in den Hort.

Sie sagt die Kapazität liegt bei 295 Kindern und die Auslastung zurzeit bei 246 Kindern. Für die nächsten 3 Jahre ist die Kapazität aus heutiger Sicht ausreichend.

Abstimmung:

Der Beschlussempfehlung wird mehrheitlich zugestimmt.

Nach Frau von der Lippe´s Bitte findet eine kurze Vorstellungsrunde der sachkundigen Einwohner statt.

TOP 3 - Planung Seniorenweihnachtsfeier 2019

Herr Eberlein sagt, dass laut seinem Kenntnisstand der Termin für die diesjährige Seniorenweihnachtsfeier der 10.12. ist und die Feier in der Landkostarena stattfinden soll.

Frau Hinzpeter teilt mit, dass 1 Gruppe von Hortkindern einen Auftritt vorbereitet, außerdem wurde der Männergesangverein eingeladen. Sie sagt es müsse nun die Ausgestaltung besprochen werden. In der Vergangenheit waren immer genügend Helfer, so auch der Bauhof, vor Ort um Tische, Stühle usw. hinzustellen. Alle anderen Dinge waren bisher in Organisation des Sozialausschusses.

Frau Kolbatz bietet Unterstützung durch die UBBP an.

Herr Pöschk wirft ein, dass man die Senioren nicht vergessen sollte. Sie waren bisher immer aktiv dabei. Er sagt die Ausstattung der Weihnachtsfeier ist eine umfangreiche Aufgabe. Dank der Hilfe des Heimat- und Kulturvereins und der Senioren ist dies immer gut gelungen.

Herr Eberlein teilt mit, dass er sich als Vorsitzender nicht als Person sieht dieses Event zu planen. Er bietet seine Unterstützung an, jedoch müsse die Planung von dem gesamten Gremium vorgenommen werden.

Herr Eberlein erkundigt sich nach dem Catering. Seine Frage ist, ob Herr Pöschk dies, wie in der Vergangenheit übernehmen wird.

Herr Pöschk sagt, er gibt gern die passenden Ratschläge.

Frau Kolbatz bietet sich an die Feier zu organisieren.

Herr Eberlein sagt abschließend, dass er sich mit Herrn Pöschk und Frau Kolbatz dazu austauschen wird.

Frau Lehmann erinnert an den Redaktionsschluss des Bestwiner. Die Annonce sollte rechtzeitig eingestellt werden. Es wäre von Vorteil, wenn die Anzeige schon im Oktober im Bestwiner veröffentlicht wird.

Herr Pöschk sagt, man solle zur Gestaltung und dem Verkauf der Eintrittskarten an Herrn Holm herantreten. Er hat in der Vergangenheit diese Aufgabe übernommen.

***TOP 4 – Antrag auf Fördermittel gemäß der Regional- und
Kulturförderungsrichtlinie Bestensee (VSG Bestensee)***

1. VSG Bestensee 1990 e.V. Abt. Tischtennis

Herr Pöschk erklärt, dass seit 11 Jahren ein sportlicher Vergleich mit unserer Partnergemeinde Przemet stattfindet. Diese Veranstaltung findet in diesem Jahr in Bestensee statt. Er hält es für notwendig die Partnerschaft weiterhin aufrecht zu erhalten. Mit Hilfe der Förderung möchte der Verein eine bestmögliche Veranstaltung organisieren.

Herr Irmer weist auf die Richtlinien von Fördermittelanträgen hin.

Er sagt, keiner dieser Anträge entspricht diesen Richtlinien.

Er erkundigt sich, ob seitens der Verwaltung schon Anträge zum Ausfüllen erstellt wurden. Er sagt, es müsse ein Eigenanteil ausgewiesen sein und der Verwendungszweck müsse konkret genannt werden. Es müsse geklärt werden, wie man in der Zukunft mit solchen Anträgen umgeht, wenn einmal nicht genügend Geld zur Verfügung steht und man zwischen den Vereinen entscheiden muss. In der jetzigen Anlaufphase sollte die Verwaltung die Anträge auf die Richtlinie hin prüfen und fehlende Daten hinterfragen.

Herr Pöschk erklärt, dass der Antrag diese Fördermittel zur Verfügung zu stellen, ursprünglich von den Linken kam. Der Sozialausschuss hat innerhalb eines halben Jahres versucht diese Richtlinien zu erstellen. Es gab keinerlei Zuarbeit, außer von Frau von der Lippe. Damit diese Fördermittel im Jahr 2019 nicht verloren gehen, wurde in der letzten GV-Sitzung dargelegt, wie verfahren werden soll. Es sollte ein Antrag seitens der Verwaltung formuliert werden, was jedoch durch die „Sitzungs-Sommerpause“ nicht so einfach war. Aus diesem Grund wurde in diesem Jahr die Frist für die Antragsstellung bis zum 31.10.19 festgelegt und nicht wie üblich bis März.

Herr Eberlein stellt fest, dass die Fristwahrung bei allen Anträgen gegeben ist. Die Formblätter sollen in Zukunft seitens der Verwaltung herausgegeben werden.

Frau Hinzpeter erinnert, dass die Maßnahmen der Vereine bereits in den nächsten Wochen anlaufen und der nächste Sozialausschuss erst im November stattfindet. Sie möchte, dass die Maßnahmen der Vereine mit dem entsprechenden Zuschuss durchgeführt werden können.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 4

Enthaltungen: 1

2. Männergesangverein Bestensee 1923 e. V.

Frau Kolbatz merkt an, dass der Verein auf allen Festen kostenfrei auftritt.

Frau von der Lippe bemängelt, dass der Antrag kein konkretes Projekt enthält und es nicht ersichtlich ist wie viel Geld wofür gebraucht wird. Dies solle durch die Verwaltung hinterfragt werden.

Herr Pöschk bemerkt dazu, dass in dem Antrag dargestellt wurde wofür das Geld gebraucht wird (Komplettierung Tontechnik, Beschaffung von Notenmaterial, Werbung,...).

Es wird über die maximale Förderhöhe abgestimmt:

Ja-Stimmen: 4

Enthaltungen: 1

3. Antrag BG Netzbau e. V.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: /

Enthaltungen: 1

4. Antrag Seniorenbeirat

Herr Irmer weist darauf hin, dass der Seniorenbeirat kein Verein ist. Man müsse in der Satzung/Richtlinie den Begriff „wichtige Institutionen“ mit aufnehmen.

Herr Eberlein stimmt dem zu. Er sagt, er möchte die Richtlinie in der nächsten Sozialausschuss-Sitzung thematisieren. Es sollen Fragen und Unklarheiten diesbezüglich beseitigt werden. Die Richtlinie soll konkretisiert werden.

Frau Hinzpeter sagt, dass sie den Antrag mitnimmt und innerhalb ihres Budgets prüfen wird, inwieweit sie den Seniorenbeirat begünstigen kann.

Sie sagt, man solle der Verwaltung etwas Zeit für die Entwicklung der Formulare geben. Sie schlägt vor zum Jahresende dazu eine Veröffentlichung im Amtsblatt und auf der Homepage vorzunehmen. In der Veröffentlichung soll auf den Beantragungsschluss bis zum 31.03.2020 und die Richtlinie hingewiesen werden. Da das Verfahren gerade erst anläuft, rät sie dies erst einmal 1 Jahr zu probieren.

TOP 5 – Beratung über den Antrag einer Bürgerfragestunde im Ausschuss

Herr Eberlein erwähnt, dass dieser Antrag von der UBBP eingereicht wurde. Er bittet die UBBP dazu eine kurze Erklärung abzugeben.

Frau Lehmann erklärt, dass bisher keine Bürgerfragestunde als TOP in der Tagesordnung enthalten war. Die Bürger haben trotzdem ab und an aus Kulanz das Wort erhalten. Die Bürgerfragestunde soll zukünftig fester Bestandteil der Tagesordnung des Sozialausschusses sein.

Herr Dr. Weßlau merkt an, dass die Bürgeranfragen sich nur auf die Punkte beziehen sollen, die in der Tagesordnung besprochen werden.

Herr Eberlein verweist auf den §44 der Brandenburgischen Kommunalverfassung, in der geregelt wird, dass in den Ausschüssen so verfahren werden soll wie in der Gemeindevertretersitzung. In der Geschäftsordnung unter dem §17 wird außerdem geregelt, dass jeder Einwohner zu jedem Thema ein 2-minütiges Rederecht beim Vorsitzenden beantragen kann.

Herr Eberlein stellt den Antrag, dass heute unter dem TOP 6 Sonstiges die Bürgerfragestunde eingefügt wird.

Abstimmung Bürgerfragestunde in dem Ausschuss:

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: /

Enthaltungen: 1

Frau Treiche fragt, warum dazu erst Beschlüsse gefasst werden müssen. In der Kommunalverfassung ist dies alles geregelt. Sie fragt, ob es angedacht ist, das was in der Kommunalverfassung steht auch in der Geschäftsordnung und der Hauptsatzung zu übernehmen.

Frau von der Lippe bittet, die Hauptsatzung in der nächsten Sozialausschuss-Sitzung mit auf die Tagesordnung zu nehmen.

TOP 6 – Sonstiges

Herr Dr. Weßlau erkundigt sich bei dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates Herrn Schulz, ob er von dem Antrag der Satzungsänderung, was den

Seniorenbeirat betrifft, in Kenntnis gesetzt wurde. Herr Schulz bestätigt, dass er von der Fraktion WIR! darüber informiert wurde.

Zu seinem Antrag sagt er, dass ihm die Abweichung von der Richtlinie bekannt war. Im Gespräch mit Herrn Ludwig im Februar wurde bekannt, dass die finanziellen Mittel eng werden. Es wurde der Hinweis gegeben, dass ein Antrag auf Fördermittel gestellt werden kann. Zu diesem Zeitpunkt war die Richtlinie noch nicht festgelegt. Dieser Antrag lag bereits zu der Gesundheits- und Sozialausschusssitzung im März vor. Er sollte zum heutigen Tage noch einmal neu gestellt werden.

Der Vorsitzende bittet die anwesenden Ausschussmitglieder darüber abzustimmen, am heutigen Abend den Bürgern eine Fragestunde einzuräumen.

Ja-Stimmen: 5

Bürgerfragestunde

Herr Köppen aus Pätz hat ein Kind in der Waldkita in Pätz. Er berichtet von einem Unfall eines Kindes im Frühjahr auf einem Spielplatz in der Kita.

Der Unfall ist nicht sehr schlimm ausgefallen, da es kalt war und das Kind durch die dicke Kleidung gut gepolstert war. Es gab dazu eine Elternversammlung und ein Gespräch mit der Kitaleitung. Die Kitaleitung hat sich diesbezüglich mit der Verwaltung besprochen. Die Verwaltung bestätigte, dass die Geräte und der Spielplatz abgenommen wurden. Wir gehen davon aus, dass nach den Vorgaben gearbeitet wurde. Andere Beteiligte sind der Meinung dies sei nicht der Fall. Eltern haben die Unfallkasse beauftragt, sich die Einrichtung anzuschauen. Der Termin wurde kurzfristig seitens der Verwaltung abgesagt. Seitens der Verwaltung sollte mit der Unfallkasse ein neuer Termin vereinbart werden, was bisher aber nicht geschehen ist. Die Unfallkasse bestätigte Herrn Köppen, dass die Gemeinde nicht auf sie zukommt. Seine Frage ist, warum das so ist.

Frau Hinzpeter antwortet, sie wird diesbezüglich mit dem Bürgermeister Rücksprache führen. Sollte es eine Unfallanzeige gegeben haben, ist diese auch weitergeleitet worden.

Frau Ludwig hat zwei Kinder in der Waldkita Pätz. Sie weist darauf hin, dass es morgens auf dem Außengelände sehr dunkel ist. Im Frühjahr habe sie dies schon einmal angesprochen. Es gibt dort auf dem Außengelände keinerlei Beleuchtung. Es wurde ihr gesagt, dass es Bestandteil der Abnahme und der Baumaßnahme ist und beauftragt wird. Sie bittet die Verwaltung dort für Beleuchtung zu sorgen.

Frau Hinzpeter bedankt sich für den Hinweis und teilt mit, dass sie das Problem an das Bauamt weiterleiten wird.

Zusatzinformation zu TOP 2 von Frau Hinzpeter

Neuer Kita- und Hortausschuss

Frau Hinzpeter erläutert, dass in der Waldkita und in dem Hort ein neuer Ausschuss zu bilden ist. In der Waldkita war bereits Bewerbungsschluss. Es haben sich 2 Eltern beworben. Es stehen im Ausschuss 2 Plätze für Eltern, 2 für Erzieher und 2 für die Verwaltung zur Verfügung. Somit muss nicht gewählt werden. Die Veröffentlichung wird in den nächsten Tagen vorbereitet. Es läuft dann ein Einspruchsverfahren, was den Eltern bis Mitte September die Möglichkeit gibt, der Besetzung des neuen Ausschusses zu widersprechen. Sollte dies nicht geschehen wird über den vorhandenen Kitaausschuss konstituiert. Die Eltern werden über die Homepage auf dem Laufenden gehalten.

Im Hort laufen die Vorbereitungen zur Wahl des neuen Ausschusses. Frau Hinzpeter teilt mit, dass der Ausschussvorsitzende zurückgetreten ist.

Sozialarbeit an Schulen

Seit Mai 2019 läuft das Projekt Sozialarbeit an unserer Grundschule. Dieses Projekt wird nicht durch den Landkreis mit finanziert. Die Stunden eines Sozialarbeiters aus dem Jugend- und Freizeitbereich leistet sich die Gemeinde eigenständig. Frau Hinzpeter informiert, dass die stellvertretende Schulleiterin ihr mitgeteilt hat, dass die Maßnahme sehr gut läuft. Der Sozialarbeiter ist immer montags und freitags jeweils für 5 Stunden tätig. Die Schüler öffnen sich dem Sozialarbeiter. Die Maßnahme ist noch bis zum November befristet, die Verwaltung möchte aber den Sozialarbeiter darüber hinaus weiterhin tätig werden lassen.

Frau Hinzpeter teilt weiterhin mit, dass es in Bezug auf Jugendarbeit eine Interessenbekundung eines freien Trägers, dem Humanistischen Regionalverband, gibt. Ein erstes Gespräch mit dem Verband hat bereits stattgefunden. Der Verband wird ein Konzept erarbeiten, welches er im nächsten Sozialausschuss vorstellen soll. Frau Hinzpeter bittet den Verband diesbezüglich zur nächsten Sitzung einzuladen.

Haushaltsplanung

Sie hat von den Einrichtungen Zuarbeiten erhalten, in denen es vor allem um Werterhaltung und Neuanschaffungen geht. Dies wird sie in dem Plan berücksichtigen. Außerdem sollte man über Mobiliar für die neue oder umgebaute Kita nachdenken. Sie denkt, dass in dem Jahr 2021 dafür Mittel bereitgestellt werden müssen.

Sportstättenentwicklungskonzept

Frau Hinzpeter bittet Herrn Ludwig zur nächsten Ausschusssitzung einzuladen. Er wird dann über den aktuellen Stand informieren.

Arbeitsstau im Bereich Kitaangelegenheiten

Frau Hinzpeter teilt mit, dass es aufgrund des hohen Antragsverfahrens und der Neuerung des Kitagesetzes zu einem Arbeitsstau im Bereich Kitaangelegenheiten gekommen ist. Die Beratung der Eltern nimmt einen hohen Stellenwert ein. Mit der Abarbeitung der Bescheide liegen sie ¼ Jahr zurück. Die Eltern werden auf der Homepage darüber informiert. Sie bittet um Verständnis, dass die Einstufung der Elternbeiträge oder Anschreiben nicht so zeitnah beantwortet werden wie gewohnt. Sie hat vor, auch im Hinblick auf den weiteren Zuwachs der Gemeinde, im Stellenplan entsprechend Personal vorzuhalten.

Herr Irmer erkundigt sich, ob man durch die GV einen Beschluss festlegen solle, dass die 10 Stunden Sozialarbeit fixiert werden und regulär dort stattfinden können. Außerdem fragt er, ob es durch die Übernahme eines freien Trägers zu einem Personalüberhang kommen kann.

Er bittet, über die Schule, die Eltern über die dortige Sozialarbeit zu informieren.

Frau Hinzpeter bedankt sich für den Hinweis. Sie wird eine Info auf unserer Homepage veröffentlichen lassen. Von Frau Friebus habe sie die Information bekommen, dass sie es in den Lehrer- und Elternkonferenzen erwähnt hat.

Sie erklärt weiterhin, dass die 10 Stunden Sozialarbeit innerhalb des Stellenplans seitens der Verwaltung zur Verfügung gestellt werden. Es muss darüber kein Beschluss festgelegt werden. Da die Maßnahme gut läuft und der Bedarf da ist, würde sie die Stunden in dem Stellenplan belassen.

Sie erklärt außerdem, dass der Sozialarbeiter Herr Buchholz am Vormittag in der Schule ist und am Nachmittag zusätzlich für ein paar Stunden im Jugend- und Freizeitbereich tätig ist.

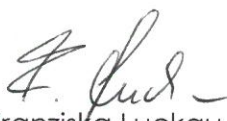
Zum Thema Personal ist mit dem eventuellen freien Träger zu verhandeln.

Die öffentliche Sitzung wird um 20:45 Uhr beendet. Im Anschluss findet ein nichtöffentlicher Sitzungsteil statt.

Das Protokoll führte Frau Luckau.



Daniel Eberlein
Ausschussvorsitzender



Franziska Luckau
Protokollantin